

WASSER und WELLEN im Reformierten Gesangbuch

von der Quelle bis zum Meer

kursiv: Wasser des Lebens, Quelle und Brunnen des Lebens, Meer der Liebe, Hl. Geist
unterstrichen: als bedrohlich empfundenen Wasser (in alten Religionen vor allem das Meer)
fett: **mystische** Texte, in denen „Meer“ positiv als **Gottesbegegnung** beschrieben ist

Wasser

- 17 *Der Herr ist mein Hirt; er führt mich an Wasser des Lebens.*
- 18, 1 Er lagert mich auf grünen Au'n bei frischem Wasser hier.
- 41, 2 Das Wasser wick in seine Schranken, wir durften in die Freiheit ziehn.
- 46, 7 Wasser sahen dich und flohen, auch das Meer wick vor dem Drohen
- 81, 3 *Lass in der Wüste versiegte Bäche neu mit lebendigem Wasser sich füllen.*
- 100, 6 Erd, Wasser, Luft, Feuer und himmlische Flammen, ... stimmt alle zusammen:
- 179, 2 Wir glauben, du Dreiein'ger. Amen. Zum Wasser gabst du Wort und Geist.
 3 Geist, Wort und Wasser mach zum Samen der Frucht des Heils, die nie vergeht.
- 188, 1 *willst uns zur Quelle führen, zum Wasser frisch und rein.*
- 510, 6 *Ich öffne meinen Mund und sinke; gib mir dies Wasser, dass ich trinke.*
- 527, 3 Und die schöne Schwester Wasser lobt mit Regen, Strom und Quell.
- 573, 2 was Luft und Wasser heget, soll mit mir deine Macht erhöh.

Wasserbäche

- 526, 3 Ihr Wasserbäche klar und rein ... singt euer Loblied ihm allein, Halleluja.

Wasserflut

- 531, 2 Weisst du, ... wie viel Fischlein auch sich kühlen in der hellen Wasserflut?

Wassersnot

- 564, 3 Du wollest auch behüten ... vor Feur und Wassersnot, vor Armut

Wasserwellen

- 530, 5 Seht der Wasserwellen Lauf, wie sie steigen ab und auf.

Regen

- 40, 5 Du sendest Sonnenschein und Regen dem Feld zur rechten Zeit,
 100, 3 Hagel und Regen, ihr brausenden Stürme ... den gütigen Vater ... wollen wir loben.

- 237, 4 Er schaffet früh und späten Regen, füllet uns alle mit seinem Segen.
 527, 3 Und die schöne Schwester Wasser lobt mit Regen, Strom und Quell.
 529, 3 Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen! ... du lässt die Quellen springen!
 530, 4 Donner, Blitz, Schnee, Regen, Wind seines Willens Diener sind.
 536, 3 Er hät au Wind und Räge i siine Händ.
 539, 4 Des Jahres Saat behüte, gib Regen unserm Land; speis uns durch deine Güte
 540, 2 Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein,
 541, 2 Sende gnädig zum Gedeihn Regen, Wind und Sonnenschein.
 580, 3 Und der Regen dringt mit dumpfen Schlägen auf die Seele ein
 584, 8 er (d.i. der Höchste) ... gibt auch des Regens milden Fluss, wenn Regen an der Zeit.
 723, 4 Wer ist es, der uns unser Feld mit Tau und Regen netzt?
 753, 3 Blitz, Donner, Wind und Regen hat mir manch Angst erweckt.

Regenmorgen, Morgenregen

- 580, 1 der Regenmorgen ... hängt mit allen Tropfen, ... an dem Kleid der Ewigkeit,
 2 giesst den schweren Morgenregen über Strasse, Dach und Land.
 4 Ja, auch dieser Regenmorgen ist ein Zipfel deiner Zeit.

regnen

- 242, 4 *der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.*
 361, 2 *Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.*
 534, 1 *Herr, die Erde ist gesegnet ... Güt und Milde hat geregnet;*
 729, 3 Wer misst dem Winde seinen Lauf? Wer heisst die Himmel regnen?

giessen, ergiessen

- 163, 3 *Lass dein Licht und Leben fliessen und in alle sich ergiessen;*
 361, 2 *O Gott, ein' Tau vom Himmel giess; im Tau herab, o Heiland, fliess.*
 504, 2 *Du Quell, draus alle Weisheit fliesst, die sich in fromme Seelen giesst:*
 511, 1 *Giess aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an,*
 580, 2 giesst den schweren Morgenregen über Strasse, Dach und Land.

Segensguss

- 27, 2 *es strömt dein milder Segensguss herab auf Tal und Hügel.*

Hagel

- 100, 3 Ihr Tiefen des Meeres, ... Schnee, Hagel und Regen, ihr brausenden Stürme:
 541, 2 Wende ab mit Vaterhand Hagel, Fluten, Sturm und Brand.

Schnee

- 100, 3 Ihr Tiefen des Meeres, ... Schnee, Hagel und Regen, ihr brausenden Stürme:
 530, 4 Donner, Blitz, Schnee, Regen, Wind seines Willens Diener sind.
 540, 3 von Gott kommt alles her, ... mild Frühlingswetter und Schnee und Ungestüm.

schneeweiss

- 660, 6 ob die Sünden blutrot wären, müssten sie kraft deines Bluts dennoch sich in
 schneeweiss kehren,

Tau

- 361, 2 *O Gott, ein' Tau vom Himmel giess; im Tau herab, o Heiland, fliess.*
 533, 2 Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet. So lag auf erstem Gras erster Tau.
 540, 2 Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein,
 723, 4 Wer ist es, der uns unser Feld mit Tau und Regen netzt?
 733, 3 Aus der Finsternis wird Tag. Tau fällt, um das Land zu schmücken.

tauen

- 397, 3 *Denn Gott hat sein Heil überall vom Himmel lassen tauen,*

Quelle

- 27, 3 *O Herr, du bist des Lebens Quell; in deinem Licht nur wird uns hell das Dunkel*
 30, 1 *Wie der Hirsch nach frischer Quelle schreit mit lechzender Begier,*
 66, 5 *Gott ... liess springen aus dem Fels den Quell ... und speiste sie mit Himmelsbrot.*
 188, 1 *willst uns zur Quelle führen, zum Wasser frisch und rein.*
 2 *Aus deinen Quellen leben lehr uns, du guter Hirt.*
 346, 1 *Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.*
 445, 4 *Von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Guts getan: Dein Mund hat mich gelabet,*
 499, 2 *Ein Tröster kommst du uns herab, du bist ... des Lebens Quell, die wahre Sonn,*
 6 *Aus deiner Gnaden lautrem Quell schenk unsern Herzen Freude hell.*

- 504, 2 *Du Quell, draus alle Weisheit fließt, die sich in fromme Seelen giesst:*
 510, 3 *Ich kann nicht selbst der Sünde steuern; das ist dein Werk, du Quell des Lichts;*
 515, 1 *Komm, o Tröster, Heiliger Geist, ... Quell, der uns mit Gaben speist,*
 527, 3 *Und die schöne Schwester Wasser lobt mit Regen, Strom und Quell.*
 529, 3 *Sei gepriesen – du lässt die Quellen springen! ... du lässt die Felder reifen!*
 530, 5 *Von der Quelle bis zum Meer rauschen sie (d.s. Wasserwellen) des Schöpfers Ehr.*
 539, 4 *Des Lebens Quelle fliesse aus deines Wortes Grund.*
 558, 1 *Du Glanz aus Gottes Herrlichkeiten, du bist das Licht und bist sein Quell,*
 654, 4 *Sie (d.i. die Liebe Gottes) ist ... mein Quell, da ich mich labe, mein süßer Wein,*
 683, 1 *er ist dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu deiner Wonne.*
 723, 2 *Ich weiss, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist,*
 733, 4 *Neue Quellen öffnen sich. Gott, du lebst. Ich lobe dich!*
 797, 5 *Wenn wir ... zu dir flehn, was wird nicht von der Liebe Quell geschehn!*
 816, 6 *Du unerschöpfter Quell des Lebens, allmächtig starker Gotteshauch,*

quellen

- 40, 5 *Du lässtest deine Brunnen quellen, zu tränken unser Land,*
 160, 5 *Nichts lass meine Andacht stören, wenn der Brunn des Lebens quillt.*
 510, 6 *O Geist, o Strom, der ... kristallenrein aus Gottes ... Throne nun quillt*
 526, 4 *Du, Mutter Erde gut und mild, Halleluja, draus uns lauter Segen quillt,*

Brunnenquell, Brunnquell

- 503, 5 *Du bist der lebend Brunnenquell, der Gottes Stadt durchfließet hell,*
 797, 6 *Du als der Brunnquell aller Güte gibst selber mir etwas von deinem Sinn,*

Lebensquell

- 317, 2 *Jesu, ... mein ganz Beginnen, Lebensquell und Licht der Sinnen:*
 406, 2 *Du Lebensquell, wir danken dir, auf dich, Lebend'ger, hoffen wir;*

Urquell

- 350 *Es segne uns der Herr, der Urquell aller Güter;*

Brunnen

- 40, 5 Du lässest deine Brunnen quellen, zu tränken unser Land,
 160, 5 *Nichts lass meine Andacht stören, wenn der Brunn des Lebens quillt.*
 244, 1 *Brunn alles Heils, dich ehren wir und öffnen unsern Mund vor dir;*
 548, 8 *bleib mitten in unserm Kreuz und Leiden ein Brunnen unsrer Freuden.*
 570, 4 *O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, ach lass ... dein Huld und Güte schweben.*
 678, 10 *Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden, du bist mein, ich bin dein,*
 723, 2 *Ich weiss, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist,*
 724, 3 *O du unergründter Brunnen, wie will doch mein schwacher Geist,*

Segensbrunn, Gnadenbrunn

- 244, 5 *o Segensbrunn, der ewig fliesst, durchfliess Herz, Sinn und Wandel wohl*
 416, 4 *Der Gnadenbrunn tut fliessen – Freu dich, du Christenheit!*

Born

- 46, 4 *Willst verschliessen du im Zorn deiner Gnade reichen Born?*
 554, 4 *Wir fahren hin durch deinen Zorn, und doch strömt deiner Gnade Born in unsre leeren Hände.*

Bach

- 80, 1 wie du wendest die Trockenzeit und Bäche sendest ins Mittagsland.
 81, 3 Lass in der Wüste versiegte Bäche neu mit lebendigem Wasser sich füllen.
 520, 1 *Alles Leben strömt aus dir und durchwallt in tausend Bächen alle Welten,*
 526, 3 *Ihr Wasserbäche klar und rein ... singt euer Loblied ihm allein, Halleluja.*
 537, 5 *Die Bächlein rauschen in dem Sand und malen sich an ihrem Rand*
 581, 3 *es singt auf den Feldern und Höhen, die Bäche spielen, es läutet der Wind.*

Fluss

- 486, 3 Der Fluss reisst mich nicht fort, seit Jesus ihn durchschritten.

fliessen, durchfliessen

- 18, 4 Mein Haupt salbst du mit deinem Öl. Mein Kelch fliesst über gar.

- 161, 1 *Deine Gnadenströme hast du lassen fließen, (Orig.: triefen)*
- 163, 3 *Lass dein Licht und Leben fließen und in alle sich ergießen;*
- 244, 5 *o Segensbrunn, der ewig fließt, durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl,*
- 361, 2 *O Gott, ein' Tau vom Himmel giess; im Tau herab, o Heiland, fließ.*
- 379, 4 *Ein Reis entspriesst, und Kraft durch alte Zweige fließt.*
- 416, 4 *Der Gnadenbrunn tut fließen – Freu dich, du Christenheit!*
- 447, 4 *Jesu, meiner Seele Licht, .. wie viel Trost und Zuversicht fließt aus deinem Leiden.*
- 503, 5 *Du bist der lebend Brunnenquell, der Gottes Stadt durchfließet hell,*
- 504, 2 *Du Quell, draus alle Weisheit fließt, die sich in fromme Seelen giesst:*
- 537, 13 *Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fleusst,*
- 539, 4 *Des Lebens Quelle fliesse aus deines Wortes Grund.*
- 544, 3 *Der Weinstock gibt die süsse Kost, aus voller Kelter fließt der Most,*
- 548, 10 *lass an allen Orten auf so viel Blutvergiessen die Friedensströme fließen.*
- 723, 2 *ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.*
- 777, 1 *komm, Tröster, Heilger Geist, und tröste, der du aus Gottes Herzen fließt.*

Strom

- 242, 4 *Lobe den Herren, ... der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe gregnet.*
- 510, 6 *O Geist, o Strom, der ... kristallenrein aus Gottes ... Throne nun quillt*
- 527, 3 *Und die schöne Schwester Wasser lobt mit Regen, Strom und Quell.*
- 750, 8 *Was du zuvor genossen, ist wie ein Strom verflossen*
- 751, 2 *Wie ein Strom beginnt zu rinnen und mit Laufen nicht hält innen*

Gnadenstrom, Friedensstrom

- 161, 1 *Deine Gnadenströme hast du lassen fließen (Orig.: triefen)*
- 548, 10 *lass an allen Orten auf so viel Blutvergiessen die Friedensströme fließen.*

strömen, durchströmen

- 27, 2 *es strömt dein milder Segensguss herab auf Tal und Hügel.*
- 389, 2 *Hell vom Himmel strömt zur Erde neu der Gottesfrieden,*
- 516, 4 *Geist kannst du nicht sehen; ... wo er will sein, ... strömt die Freude mächtig ein.*
- 520, 1 *Alles Leben strömt aus dir und durchwallt in tausend Bächen alle Welten*
- 554, 4 *Wir fahren hin ..., und doch strömt deiner Gnade Born in unsre leeren Hände.*
- 733, 3 *Lobgesang durchströmt die Welt. Du hast mich ins Licht gestellt.*

816, 6 *allmächtig starker Gottessauch, dein Feuermeer ström nicht vergebens:*

Flut

19, 1 über der Flut gab er ihr (d.i. die Erde) stand und hielt sie fest, dass sie nicht falle.
 67, 4 und er gebot der Flut, gab ihnen heimzureisen in seiner treuen Hut:
 486, 2 Was euch auch niederwirft, Schuld, Krankheit, Flut und Beben –
 516, 3 was er (d.i. der Wind) tut: Felder wogen, Wellen wandern in der Flut.
 531, 2 Weisst du, ... wie viel Fischlein auch sich kühlen in der hellen Wasserflut?
 541, 2 Wende ab mit Vaterhand Hagel, Fluten, Sturm und Brand.
 751, 6 Es kann Glut und Flut entstehen, ... alles muss zu Trümmern gehen.

Wellen

40, 4 Du hast die Berge hoch erhoben... und stillst der Wellen wildes Toben,
 67, 4 Denen in Wind und Wellen wollt aller Mut entfliehn, ihr Schifflein gar zerschellen
 486, 3 Wär er geblieben, wo des Todes Wellen branden, so hofften wir umsonst.
 516, 3 was er (d.i. der Wind) tut: Felder wogen, Wellen wandern in der Flut.
 530, 5 Seht der Wasserwellen Lauf, wie sie steigen ab und auf.
 656, 2 er mir zur Rechten steh und dämpfe Sturm und Wellen und was mir bringet Weh.
 789, 2 Bedroh der Wellen wild Gebrüll, so legt es sich und wird ganz still.
 866 Rfr Frauen tanzten, tanzten die Männer, und Wellen, Wolken, alles tanzt mit.

See

534, 3 Vögel in den Höhen, Fische in den Seen: ohne sie kann's kein Leben ... geben.
 539, 4 gib Regen unserm Land; speis uns durch deine Güte und segne See und Strand.
 724, 6 in den Gründen, in der Höh, in den Büschen, in der See, überall ist meine Weide.
 683, 6 Er hat die Hand voll aller Gaben, dran See und Land sich müssen laben.

Meer

7, 5 der Fische Heer, das seine Pfade zieht durchs grosse Meer.
 12, 1 Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre; ... ihn preisen die Meere:
 19, 1 Dem Herrn gehört unsre Erde, was sie erfüllt zu Meer und Land.
 28, 1 Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge, und dein Gericht ist tief wie das Meer.
 41, 2 schaut ... wie er mit seines Wortes Stärke dem Meere Halt geboten hat.

- 46, 7a Wasser sahen dich und flohen, auch das Meer wich vor dem Drohen,
 7b Also führtest du die Heere deines Volks im tiefen Meere,
 53, 5 Himmel und Erde, freu dich sehr; brause mit Macht, du weites Meer.
 55, 4 Preist ihn, ihr Länder und ihr Meere, und werdet seines Ruhmes voll.
 68, 3 Wer schaut hinab ins tiefste Meere? Wer, der auf Erden alles sehe?
 90, 1 Er zerschlug Pharaos Heer, führt' das Volk durchs Rote Meer,
 91, 1 Er zerschlug Pharaos Heer, führt' das Volk durchs Rote Meer,
 95, 3 Flügel der Morgenröte, äusserstes Meer: Deine Hand ... hält mich auch dort.
 96, 4 Und wollt ich zählen, Herr, und deine Pläne fassen ...; sie sind wie Sand am Meer.
 99, 4 Dieser hat Himmel und Meer und Erden und was darinnen ist, gemacht
 100, 3 Ihr Tiefen des Meeres ... Den gütigen Vater, den wollen wir loben.
 162, 4 ***Meer ohn Grund und Ende, Wunder aller Wunder: Ich senk mich in dich hinunter***
 235, 5 und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in's Meeres Tiefe hin.
 240, 2 Es danken dir ..., die auf Erden, Luft und Meer in deinem Schatten wohnen,
 247, 3 Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm;
 371, 4 Und wo du kommst herangezogen, da ebnen sich des Meeres Wogen,
 402, 4 *O dass mein Sinn ein **Abgrund** wär und meine Seel ein **weites Meer,***
 441, 3 Ich, ich und meine Sünden, die sich wie Körnlein finden des Sandes an dem Meer,
 449, 1 *stärke mich, dein Leiden zu bedenken, mich in das Meer der Liebe zu versenken,*
 484, 4 Hinunter in das tiefe Meer versank des Todes Graun,
 518, 5 wir als Menschen ..., die sich über Meer und Land reichen fest die Friedenshand.
 529, 1 Sei gepriesen für Meer und Kontinente! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar!
 530, 1 Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr.
 5 Von der Quelle bis zum Meer rauschen sie des Schöpfers Ehr.
 540, 3 von Gott kommt alles her, ... der Strohalm, ... der Sperling und das Meer.
 544, 8 Indes, wie über Land und Meer der Störche Zug ... der Sonn entgegenstreben:
 553, 1 aus dem Meer von Leid und Klage führe uns aufs feste Land.
 605, 4 Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben den Menschen überm Meer das Licht;
 662, 1 *ich will, anstatt an mich zu denken, ins **Meer der Liebe** mich versenken.*
 696, 3 Den keine Meere fassen und keiner Berge Grat, hat selbst sein Reich verlassen,
 700, 1 Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe, ... ewiges Daheim.
 723, 9 ja endlich nimmst du unsre Schuld und wirfst sie in das Meer.
 729, 4 Dich predigt Sonnenschein und Sturm, dich preist der Sand am Meere.
 730, 4 Unendlich reich, ein Meer voll Seligkeiten, ohn Anfang Gott

- 5 Was ist und war im Himmel, Erd und Meere, das kennet Gott,
7 ob du ans Meer, ob du gen Himmel flöhest, so ist er allenthalben da.
12 Du, Luft und Meer, ihr Auen ...: Ihr seid sein Loblied und sein Psalm.
733, 2 schlimmen Stunden, da im aufgewühlten Meer sinkend schon ich Halt gefunden.
789, 1 Das wütend ungestüme Meer läuft an mit Macht und drängt uns sehr.
866 Rfr alle fingen zu tanzen an, tanzend zogen sie durchs Meer.

Meeresbrausen

- 571, 10 nach Meeresbrausen und Windessausen leuchtet der Sonne erwünschtes Gesicht.